

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 5.

Donnerstag den 8. Jänner 1874.

(6—1)

Nr. 9432.

(7)

Nr. 9465.

## Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain,  
betreffend den Vorspannspreis für Krain vom  
1. Jänner bis 31. Dezember 1874.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Vorspannsperd und eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Beamten-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Licitationen ein anderer Schubfuhrpreis erzielt wird), und des Vorspannsnehmers (Beamte, Offiziere, Mannschaft u. s. w.) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1874 mit sechsundsiebzig Kreuzer (66 kr.) für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10. Oktober 1859, kundgemacht im Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1874 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 30. Dezember 1873.

Der k. k. Landespräsident:  
Auerberg m. p.

## Rundmachung.

Die k. k. Statthaltereie in Graz hat mit Zuschrift vom 27. Dezember 1873, Z. 16802, anher bekannt gegeben, daß sich selbe infolge des Ausbruches der Kinderpest im Bereiche der Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld genöthigt sah die Grenze gegen Krain zu sperren, die Einfuhr aller im § 2 des Kinderpestgesetzes bezeichneten Thiere und Gegenstände zu verbieten, respective den Verkehr mit denselben auf die Eisenbahn zu beschränken, und daß den Verkehrsdirectionen der Südbahn der Auftrag ertheilt wurde, bezügliche Sendungen vorläufig aus der Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth und Gurkfeld unbedingt zurückzuweisen.

Dies wird zur Kenntnissnahme hiemit bekannt gemacht.

Laibach, am 3. Jänner 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(5)

Nr. 9367.

## Bekanntmachung.

Die seit 16. November d. J. in den Ortschaften Schützendorf, Gesindeldorf, Weißkirchen, Unterfronau und Schalowitz des Sanitätsbezirkles Rudolfswerth herrschende Blatternepidemie ist am 23. Dezember d. J. als erloschen erklärt worden.

Es erkrankten seit Beginn der Epidemie bei einer Gesamtbevölkerung von 730 Personen, 74 (25 Männer, 37 Weiber, 12 Kinder) genau, 63 (21 Männer, 35 Weiber, 7 Kinder) und starben 11 (4 Männer, 2 Weiber, 5 Kinder.)  
Laibach, am 29. Dezember 1873.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(8)

Nr. 183.

## Berichtigung.

Nachdem sich der wider Josef Useničnik wegen Verbrechens des Raubmordes angeregte Verdacht vollkommen behoben hat, und derselbe außer Verfolgung gesetzt ist, wird der wider ihn erlassene Steckbrief widerrufen.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß der noch unbekannt Raubmörder mittlerer Statur, 25 bis 28 Jahre alt ist, braune Haare, sehr gute Zähne und einen schütterten Badenbart trägt. Als ein auffallendes Kennzeichen sind an seinem Halse große Scrofelnarben, und war derselbe mit einem braunen abgetragenen Rocke und derlei Hosen bekleidet. Vor der That trug er einen schmutzig grauen schlechten Filzhut, und tauschte denselben für eine runde schwarze Pelzmütze aus Schaffell ein.  
Laibach, am 6. Jänner 1874.

k. k. Untersuchungsgericht.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 5.

(30—1)

Nr. 9820.

(46—2)

Nr. 6807.

(3067—2)

Nr. 6559.

(3037—3)

Nr. 3002.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27. September 1873, Z. 7117, in der Executionssache des Anton Blazil von Triest gegen Franz Dobgan von Rusdorf pcto. 10 fl. 1 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

23. Jänner 1874,

früh 10 Uhr, zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Dezember 1873.

(50—1)

Nr. 10.158.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheid vom 7. August 1873, Z. 6825, auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache der Josefa Hodnik von Feistritz gegen Michael Ros von Grafenbrunn Nr. 33 ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

13. Jänner 1874,

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Dezember 1873.

(3071—1)

Nr. 8116.

## Erinnerung

an Markus Seimic von Schmiddorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Markus Seimic von Schmiddorf Nr. 3 hiermit erinnert:

Es haben wider ihn bei diesem Gerichte Johann und Katharina Kure von Schmiddorf, die Klage pcto. Anerkennung des Lebensunterhaltes eingebracht und es wurde die Verhandlung auf den

20. Jänner 1874,

hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Staudacher von Mettschille als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Oktober 1873.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern der unbekannt wo befindlichen Maria Postatorin, Franz und Agnes Kos und Ferdinand Pucher bekannt gegeben:

Es seien die in der Executionssache des Andreas Trebar von Krainburg, gegen Leopold Pucher von eendort, pct. 91 fl. 5 kr. für dieselben eingelegten Rubriken vom Bescheide 27. Oktober 1873, Zahl 5562, dem hiezu bestellten curator ad actum, Dr. Mencinger von Krainburg, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. Dezember 1873.

(44—2)

Nr. 6770.

## Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern der unbekannt wo befindlichen Paul Sajovik, Maria Sajovik und Johann Sibir bekannt gegeben:

Es seien die in der Executionssache des Franz Rutalt von Gorenavas, gegen Johann Petric von Michelsitten pct. 262 fl. 50 kr. und 315 fl. für dieselben eingelegten Feilbietungsbescheide vom 22ten Nov. l. J., Z. 6049, dem hiezu bestellten curator ad actum, Dr. Mencinger von Krainburg, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Dezember 1873.

(3065—3)

Nr. 5438.

## Erinnerung

an die unbekannt Rechtsprätendenten. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt Rechtsprätendenten hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mito Beselic von Verhovec Nr. 5 die Klage pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes durch Ertzung der im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr. Nr. 49 vorgebracht und es wurde die Verhandlung auf den

13. Jänner 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. September 1873.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt Rechtsprätendenten hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mate Miklovic von Desinc Nr. 11 die Klage wegen schuldiger 84 Gulden d. W. c. s. c. auf der ad Rotanscheigitt gedungen Realität sub Ur. Nr. 48, Act-Nr. 31 eingebracht, zu deren Verhandlung die Tagung auf den

13. Jänner 1874,

hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Peter Pejsche von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. August 1873.

(12—2)

Nr. 15582.

## Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Franz Lkorn von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. 60 kr. geschätzten Realität Ur. Nr. 40, hier. Nr. 828, Eint. Nr. 92 ad Vplein pcto. 31 fl. 6 1/2 Kreuzer resp. der Kosten im Reassumierungsweg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

14. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtl. Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, 23. Oktober 1873.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Zdrva wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Matar von Gorjnarovan die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 22. August d. J., Z. 2332, auf den 4. November d. J. angeordnet gewesenen dritten Feilbietung der dem Thomas Zitenic von Predgrijsche gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Ur. Nr. 915/23 vorkommenden Realität pcto. 120 fl. sammt Anhang bewilligt und deren Vornahme auf den

13. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß die in Execution bezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Zdrva, am 29ten November 1873.

(11—2)

Nr. 15579.

## Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Cet resp. dessen Verlassene Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 733 Gulden geschätzten, ad Zone g sub Ur. Nr. 42 vorkommenden Realität im Reassumierungsweg neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

14. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, 23. Oktober 1873.



# Kundmachung.

Der Verwaltungsrath der „Ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“

in Laibach hat laut Sitzungsbeschlusses vom 24. August 1873 nachstehende Interimscheine über geleistete Anzahlungen auf Actien der Bank Slovenija als: Nr. 67, 88, 117, 502, 792, 1061 und 1214 mit Rücksicht auf den § 7 der Bankstatuten und des Art. 221 des Handelsgesetzbuches wegen nicht geleisteter Restzahlung als zugunsten des Reservefonds verfallen erklärt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Vom Verwaltungsrathe.

Laibach, am 3. Jänner 1874.

Der Präsident:

Leopold Fürst Salun.

Der Vizepräsident:

Dr. C. S. Costa.

## Erklärung.

In letzter Zeit verbreitete sich hierorts ein Gerücht, daß ich das hiesige Bezirksgericht beim Oberlandesgerichte in Graz angezeigt hätte. Da ich selbes weder gethan noch dazu Ursache habe, so erkläre ich es hiemit als eine aus purer Bosheit erfundene Lüge.

Wittling, am 6. Jänner 1874.

Josef Vrbanić.

## Carbolpräparate!

Bestes Desinfectionsmittel bei epidemischen Krankheiten, als Blattern u. c.

- 1 Stück Carbolseife . . . 10 Kr.
- 1 Carbolrauchpapier . . . 10 "
- 1 Flacon Carbol-Rauchessig, feinst, 45 "

Zu haben in der Parfümeriehandlung von

Ed. Mahr.

(16-3)

So eben ist erschienen die 34. Aufl. des weltbekanntesten, lehrreichen Buchs

Der persönliche Schutz Rathgeber f. Männer jeden Alters von Laurentius. In Umschlag verriegelt Taufendfach bewährte Hilfe und Heilung (20jährige Erfahrung!) von

### Schwäche-

zuständen des männl. Geschlechts, Nervenleiden u. c. den Folgen zerrütender Quanie und geschlechtlicher Excess. — Durch jede Buchhandlung in Wien von Carl Poham, Wollzeile 33 zu beziehen. Preis 2 fl. 30 Kr.

Vor den Nachahmungen und Auszügen meines Buchs, — kleinen Su-belschriften, die unter den Titeln Jugendfreund, Selbsterhaltung und ähnlichen in den Zeitungen dreist und marktshreierlich angelündigt werden, — wird wohlmeinend gewarnt. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die

Original-Ausgabe von Laurentius zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit

60 anatom. Abbildungen

in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers verriegelt ist.

Nota bene. — Von meinem Buche liegen bereits 4 Uebersetzungen in fremden Sprachen vor (der dänischen, schwedischen, russischen und italienischen), welche gleichfalls durch den Buchhandel zu beziehen sind.

(45-2)

Nr. 6771.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern den unbekannt wo befindlichen Andreas Pelko, Michael Pelko, Katharina Pelko, Margareth, Eheweib des Michael Pelko, Maria Walloch, Simon Mja, Vincenz Ditrich, Kasper Stofil, Thomas Sluga, Georg Wrehar, Margareth Ahlin, Georg Pelko, Johann Pelko, Franz Pelko, Georg Pelko, Franz Pelko, Johann Pelko, Johana Rebernik, Anton Proben und Andreas Nabernig bekannt gemacht:

Es seien die in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Arrars gegen Andreas Pelko von Michelfstetten pcto. rückständiger Steuern per 52 fl. 5 1/2 Kr. c. s. c. für dieselben eingelegten Feilbietungsbescheide vom 22ten November l. J., Z. 6047, dem hiezu bestellten curator ad actum, Dr. Mencinger von Krainburg, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Dezember 1873.

## Neues Jahr, neues Glück!

Ausserordentlich vortheilhafte Glücksofferte.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geld-Lotterie von über 2 Mill. 83,000 Thaler.

Diese vortheilhafte Geld-Lotterie ist diesmal wiederum mit ausserordentlich grossen und vielen Gewinnen ausgestattet; sie enthält nur 45,200 Lose, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nemlich:

- 1 grosser Hauptgewinn eventuell 120,000 Thaler
- speciell Thlr. 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 mal 12,000, 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 5 mal 4800, 12 mal 4000, 11 mal 3200, 12 mal 2400, 27 mal 2000, 2 mal 1600, 54 mal 1200, 126 mal 800, 5 mal 600, 1 mal 480, 310 mal 400, 310 mal 200, 10 mal 120, 363 mal 80, 16000 mal 4, 14541 mal 40, 16, 8, 6, 4 und 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den

14. und 15. Jänner d. J.

festgestellt, zu welcher das ganze Orig.-Los nur 6 fl. 8. W. das halbe „ nur 3 fl. 8. W. das viertel „ nur 1 1/2 fl. 8. W. kostet, und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen (keine Promessen oder Privatlose) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die

Versendung der Gewinn-gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen.

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerglücklichste, indem die bei mir Betheiligten schon die grössten Haupt-Gewinne von Thlr. 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000, Thaler, 10,000 Thlr. etc., und jüngst in den Monaten Oktober und November v. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 100,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(3054-3) Nr. 8094.

## Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsache des Georg Pogaj von Roone gegen die Franz Piposchelsche Verlassmasse, pcto. 350 fl. c. s. c. hat es bei der mit Bescheid vom 16. August 1873, Z. 5289, auf den 9. Jänner 1874,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 16 ad Turjak das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Dezember 1873.

# Eugen Auersperger's Realitäten-Verkehrs-Anstalt

Wien I., Teinfaltstrasse 8,

concessioniert vom hohen k. k. Ministerium des Innern, Zahl 19,017, empfiehlt sich zur Vermittlung von Käufen & Verkäufen in Realitäten jeder Art zu den coulantesten Bedingungen. (56)

## Eine schöne Villa nebst einem anderen Hause.

Realitäten-Verkauf

aus freier Hand in Bischofsack bei Laibach.

Da ich die sämmtlichen Realitäten meines seligen Ehemannes Herrn Anton Gerbetz nicht selbst zu verwalten vermag, habe ich mich entschlossen, mehrere derselben aus freier Hand zu verkaufen:

1. Die äusserst romantisch in der Kapuzinervorstadt zu Bischofsack gelegene Villa, d. i. ein geräumiges einstöckiges Wohngebäude mit Wirtschaftsgebäuden, welche letztere sich mit den geringsten Kosten in anmuthig gelegene Wohnungen umschaffen lassen, mit Biergärten, geräumigen Gemüsegärten und Obstbaumschulen von vielen tausenden der edelsten Obstbaumsorten, einem eingemauerten, mehrere Tausend Flächenraum umfassenden Obstgarten; auch ist ein Brunnen mit köstlichem Wasser vor dem Hause.
2. Ein einstöckiges Haus in der Klosterstrasse zu Bischofsack.

Anstehend ein Acker von mehreren Tausend Flächenmass nebst doppelpänniger Garbehurte. Kaufsbedingungen ertheile ich gratis und portofrei. Bischofsack, am 1. Jänner 1874. (15-3)

Antonie Gerbetz.

**Ev. 150,000**

125,000, 120,000, 115,000, 110,000 Thaler

ist der Haupttreffer der neuen Kapitalien-Verlosung

von der Herzoglich Braunschweig. Regierung garantiert, und müssen in wenigen Monaten 41,000 Gewinne zur Entscheidung kommen.

Die erste Ziehung findet schon

**am 22. und 23. Januar 1874**

statt. Der Preis ist für ein Ganzes Original-Los . . . 4 Thlr. Halbes „ . . . 2 „ Viertel „ . . . 1 „

Pläne zur gefälligen Ansicht gratis.

Wegen Einfindung des Betrages werden auswärtige Aufträge prompt und beschleunigt ausgeführt; man werde sich vertrauensvoll an unsere Firma, welche mit dem Betrieb obiger Lose beauftragt ist, Gewinnlifte sofort nach der Entscheidung.

**Gebr. Lilienfeld,**  
Staatspapiergeschäft,  
Hamburg.

(3064-3)

**DER BAZAR**

Illustrierte Damen-Beilage

Preis vierteljährlich nur 25 Sgr.

(In Oesterreich nach Cours.)

Monatlich zwei Doppel-Nummern im Umfange von 3-4 Bogen im größten Folio-Format mit Extra-Beilagen und zahlreichen Abbildungen.

Der Bazar beginnt seinen XX. Jahrgang! Seit den bescheidenen Anfängen bis heute hat er sich allmählig ein Weltvertrauen errungen, denn weder Administration noch Redaction erwiderten jemals, der höchsten ästhetischen wie allen praktischen Anforderungen fortwährend gerecht zu werden. In Anbetracht seiner ungeheuren Herstellungskosten aber ist der Bazar heute noch die billigste aller in- und ausländischen ähnlichen Zeitschriften.

Mit nicht nur ungeschwächten, sondern jugendfrischeren Kräften denn je, und schaffungsfreudiger Hoffnung, mit einem Mitarbeiterkreis, der sich aus Damen und Herren, Künstlern und Technikern ersten Ranges zusammengesetzt, treten wir in's neue Jahr, laden wir zum Abonnement auf des Bazar XX. Jahrgang ein, der den alten Ruf bewahren und vermehren soll! — Chronik und Kritik der Mode, Fundgrube der Unterhaltung und Belehrung, im Salon- wie im Familienzimmer am rechten Ort, in allen Kultursprachen verbreitet, in allen Himmelsstrichen zu Hause zu sein, war immer das Bestreben und ist der anerkannte Vorzug des Bazar! (3042-3)

Alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an und liefern auf Verlangen Probe-Nummern.

Die ersten Nummern des neuen Jahrganges 1874 sind bereits erschienen. Zur Abonnements-Entgegennahme empfehlen sich

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Preis vierteljährlich fl. 1.50, mit frankirter Postzusendung fl. 1.90.